

**Der Atomkrieg - das sichere
Ende der Menschheit!**



Die meisten Menschen sind sich gegenwärtig der Gefahr eines Atomkrieges überhaupt nicht bewusst. Ein mit Atomwaffen ausgetragener Konflikt ist eine derart große Tragödie, dass sie das Vorstellungsvermögen vieler Menschen völlig übersteigt. Um es gleich auf den Punkt zu bringen, ein Atomkrieg hat globale zivilisationsbeendende Auswirkungen.

Es wird in einem solchen Krieg viele Regionen und hunderte von Millionen Menschen geben, die sofort ausgelöscht werden, und dann wird es noch vermeintlich sichere Regionen geben, die nach und nach durch nuklearen Winter und radioaktive Verseuchung als Lebensgrundlage für die Überlebenden wegfallen. Insgesamt wird das empfindliche Ökosystem der Erde so stark geschädigt werden, dass die Überlebenschancen der Menschheit auf Null sinken.

Mehr als ein vermeintlicher Klimanotstand hat ein Atomkrieg das Potenzial, die Menschheit und große Teile von Flora und Fauna auszulöschen! Darüber muss sich jeder Mensch im Klaren sein!

Das dämliche Gefasel aktueller Politiker, die mit Worten wie „**Ich habe keine Angst vor einem Atomkrieg**“ an die Öffentlichkeit gehen oder sogar offen davon reden, dass wir uns mit Russland bereits im Krieg befänden und zugleich Russland eine Lektion in Form einer militärischen Niederlage erteilen wollen, ist sichtbares Zeichen für deren gigantische Inkompetenz und Dummheit, die

jeden halbwegs intelligenten Bürger kalte Schauer über den Rücken jagen muss.

Wenn dieselben Personen dann noch dummschwätzen, gigantische Waffenlieferungen und zig Milliarden schwere finanzielle Hilfen für die Ukraine wären kein Affront gegen Russland, dann kann es nur eine richtige Reaktion der Bürger geben:

Im Interesse der gesamten Menschheit: Weg mit diesen Leuten aus allen verantwortlichen Positionen! Und das SOFORT!

Denn es kommt nicht darauf an, was bundesdeutsche Politiker meinen, wenn es um Angriffe der Ukraine mit deutschen Waffen auf Ziele in Russland geht, sondern nur darauf, wie Russland diese Fakten bewertet.

Von besonderer Bedeutung ist für kriegslüsterne Politiker die aktuelle Rechtslage, denn innenpolitisch gibt es eine unüberwindbare Hürde. Die rechtliche Situation für solche militärischen Abenteuer ist völlig eindeutig. In Artikel 26 Absatz 1 des Grundgesetzes steht unmissverständlich geschrieben:

„Handlungen, die geeignet sind und in der Absicht vorgenommen werden, das friedliche Zusammenleben der Völker zu stören, insbesondere die Führung eines Angriffskrieges vorzubereiten, sind verfassungswidrig. Sie sind unter Strafe zu stellen.“

Außerdem gibt es noch den 2+4-Vertrag, der 1990 zwischen der damaligen DDR, der BRD und

den 4 Siegermächten des 2. Weltkriegs geschlossen wurde und die deutsche Wiedervereinigung ermöglichte. Die Annahme des Zwei-plus-Vier-Vertrages war Voraussetzung der Vier Mächte für deren Zustimmung zur deutschen vollständigen Souveränität. Er enthält für die Bundesrepublik Deutschland völkerrechtlich bindende Vorschriften, von denen ich zwei in Erinnerung rufe:

- ***Das vereinigte Deutschland bekräftigt sein Bekenntnis zum Frieden und verzichtet auf atomare, biologische und chemische Waffen.***
- ***Die Regierungen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik erklären, dass das vereinte Deutschland keine seiner Waffen jemals einsetzen wird, es sei denn in Übereinstimmung mit seiner Verfassung (gemeint ist der Verteidigungsfall) und der Charta der Vereinten Nationen (gemeint sind militärische Aktionen im Auftrag der UN).***

Soweit die rechtlichen Vorschriften. Nun bin ich kein Jurist, aber für mich sind diese Vorschriften völlig klar und eindeutig. Es soll für andere Staaten niemals mehr eine Gefahr von Deutschland ausgehen. Das ergibt sich aus der Präambel und den einzelnen Vertragspunkten. Besonders

für die damalige Sowjetunion und die heutige Russische Föderation als deren Rechtsnachfolger war es wichtig, vertraglich sicher zu stellen, dass Deutschland niemals mehr eine Bedrohung für Russland sein würde.

Das ist die gegenwärtige Situation der Bundesrepublik Deutschland. Befassen wir uns noch mit ein paar weiteren Tatsachen:

- **Die Ukraine ist kein Mitglied der NATO, woraus sich irgendwelche Beistandsverpflichtungen für Deutschland ergeben könnten.**
- **Die Ukraine ist weder Mitglied der EU, noch in irgendeiner anderen übergeordneten europäischen Organisation.**
- **Die Bundesrepublik hat auch keine wie auch immer gearteten vertraglichen Verpflichtungen, der Ukraine in irgendeiner Weise militärisch oder zivil Beistand zu leisten.**
- **Die Bundesrepublik Deutschland hat nur die besondere Pflicht, den Frieden mit Russland zu bewahren und für alle Zeiten auf militärische Aktionen gegen die Russische Föderation zu verzichten.**

Wie passt das nun mit dem zusammen, was die

Bundesregierung derzeit in Sachen Ukraine alles vollbringt?

Klare Antwort: Gar nicht! Das ganze Ukraine-Abenteuer basiert auf Rechts- und Vertragsbrüchen.

Wenn mit deutschen Waffen in der Ukraine gegen Russland gekämpft wird, bedarf es bereits großer russischer Toleranz, um darin keinen Bruch des 2+4-Vertrages zu sehen. Eine rote Linie wird für Moskau mit Sicherheit überschritten, wenn mit deutschen Waffen das Territorium der Russischen Föderation angegriffen wird.

Und genau das wird von mutmaßlich psychopathisch schwer gestörten Spitzenmilitärs aktuell geplant und vorbereitet. Hochrangige Offiziere der Bundeswehr schwadronieren völlig ungeniert davon, wie mit TAURUS-Marschflugkörpern und deutscher Hilfe am besten die Brücke über den Kertsch in Russland zerstört werden kann und weitere Ziele tief im russischen Mutterland vernichtet werden können.

Dass diese Angriffe der deutschen Militärs nach Recht und Gesetz nicht erlaubt sind, war den Offizieren durchaus bewusst. Aus diesem Grund befassten sie sich im Gespräch intensiv damit, wie diese rechtswidrigen Angriffe vor den Russen und der Öffentlichkeit am besten verschleiert werden könnten.

Das ergab ein von Russland abgehörtes Tele-

fongespräch zwischen vier hochrangigen Offizieren der Bundeswehr, dessen Echtheit das Verteidigungsministerium bestätigt hat. Der gesamte Vorgang plus Transkript des Gespräches kann hier nachgelesen werden [1]:

Eine weitere brisante Tatsache wurde ebenfalls in dem abgehörten Gespräch thematisiert, nämlich, dass wie von Putin immer behauptet wurde, schon seit längerer Zeit britische und amerikanische Soldaten in der Ukraine aktiv sind und nicht nur Zieldaten an das ukrainische Militär weitergeben, sondern dass sie auch aktiv die Zielerfassungen der Raketensysteme programmieren.

Die großen Fragen, die sich mir stellen und die mich an Deutschland verzweifeln lassen, sind diese:

Wo bleibt der Protest der sogenannten „Zivilgesellschaft“ gegen die offenkundigen Bestrebungen, Deutschland in einen Krieg gegen die Atommacht Russland zu ziehen, den wir nie gewinnen können, der aber das Potenzial hat, als weltweite atomare Katastrophe zu enden? Wo bleibt der Protest gegen diese Rechts- und Vertragsbrüche?

Wo bleibt der Aufschrei der Bürger, denn was die Militärs mit möglicher Billigung der Regierung machen, ist ein Kriegseintritt ohne demokratische Beschlussfassung. Soll das die vielbeschworene „unsere Demokratie“ sein, von der Steinmeier immer redet?

Deutschland hat keinen einzigen Grund verärgert über Putin oder Russland zu sein. Putin hat nicht unsere milliardenteure Nord Stream gesprengt. Das waren entweder die Amis oder die Ukraine, also jene Nationen, die wir fälschlich als unsere Freunde betrachten. Putin hat auch nicht die dringend benötigten Gaslieferungen an Deutschland eingestellt, das hat unsere Regierung selbst gemacht, um Putin zu schaden.

Ist es nicht Aufgabe von uns Deutschen, dass wir uns zuerst einmal selbst an unsere vielbeschworenen demokratischen Werte halten, indem wir nicht gegen Recht und Verträge verstoßen, egal, was Putin in Ländern treibt, die uns nichts angehen?

Man kann nur noch fassungslos den Kopf schütteln, wenn man die propagandistische Berichterstattung mit der üblichen Opfer-Täter-Umkehr der Systemmedien verfolgt und zur Kenntnis nimmt, wie viele Menschen darauf reinfallen.

Demnach ist Putin wieder der Böse, weil er es gewagt hat, das Gespräch zu belauschen, obwohl die wahren Bösen jene durchgeknallten deutschen Militärs sind, die solche irren und rechtswidrigen Planungen ernsthaft durchzuführen gedenken. Dieser Vorgang hat nicht einmal ansatzweise die Skandalhöhe erreicht, die der ehemalige US-Präsident Obama durch das Abhören von Merkels Handy erklommen hatte. Aber die

allgemeine Berichterstattung ist um ein Vielfaches verlogener und bösertiger.

Wie leicht Menschen durch gezielte Lügen und geschickte Propaganda der Machthaber für Krieg zu begeistern sind, haben uns Deutsche sehr anschaulich die beiden Weltkriege gezeigt. Anstatt selbst zu denken, fiel die große Masse der kriegstauglichen Männer auf die Verheißungen der militärischen Führer herein, die ihnen den Verlauf des ersten Weltkriegs so beschrieben hatten: **„Weihnachten seid ihr als Helden wieder zu Hause!“**

Es wurde an ihren Patriotismus appelliert und das mörderische Schlachtfeld wurde ihnen als **„Feld der Ehre“** schmackhaft gemacht. Viele glaubten das, obwohl selbst dem Dümmersten hätte klar sein müssen, dass es in einem Krieg nur um **„töten oder getötet werden“** geht – und um nichts anderes. Mit Ruhm und Ehre haben kriegerische Auseinandersetzungen deshalb nichts zu tun, aber viel mit arroganter Dummheit, die besonders von jenen an den Tag gelegt wird, die nicht selbst ihr Leben riskieren müssen!

Sicherlich gab es damals auch skeptische Menschen, die den Krieg wesentlich realistischer betrachteten, aber sie blieben in der Minderheit. Ihre warnenden Stimmen gingen in der Euphorie des erwarteten Sieges unter. Die große Masse der totgeweihten jungen deutschen Männer zog jubelnd und singend in den 1. Weltkrieg, verabschiedet von ihren Müttern auf den Bahn-

steigen, die stolz auf ihre mutigen Sprösslinge waren, die in endlosen Waggonreihen ihrem sicheren Tod entgegentrollten.

Es wurde bekanntlich nichts mit **„Weihnachten wieder Zuhause“**. Es kam ganz anders. Der Krieg zog sich in die Länge, weitete sich aus zum 1. Weltkrieg und kostete etwa 9.500.000 Soldaten zwischen 1914 und 1918 auf den Schlachtfeldern, in der Etappe, im Lazarett oder in der Heimat auf beiden Seiten ihr Leben. Die Gesamtzahl der Getöteten im weltweiten Kriegsgeschehen wird auf rund 17 Millionen geschätzt. Ganze Jahrgänge junger Männer wurden ausgelöscht. Hunderttausende junger Menschen wurden dauerhaft traumatisiert.

Der 2. Weltkrieg begann ebenfalls mit Lügen und Verschleierungen. Es wurde von den Deutschen ein polnischer Angriff auf den Sender Gleiwitz vorgetäuscht, der dann als Rechtfertigung für den Angriff auf Polen diente. Später kam noch der Bruch des deutsch-sowjetischen Nichtangriffspaktes hinzu, als die deutsche Wehrmacht rechtswidrig ihren Überfall auf die Sowjetunion durchführte, der nach anfänglicher Euphorie genauso wie der 1. Weltkrieg in einer gigantischen Katastrophe endete.

Für die durch direkte Kriegseinwirkung Getöteten im 2. Weltkrieg reichen die Schätzungen von 60 bis 65 Millionen. Werden die Verbrechen und Kriegsfolgen einbezogen, reichen die Schätzungen bis zu 80 Millionen. Das bedeutet eine Stei-

gerung der Anzahl Getöteter gegenüber dem 1. Weltkrieg um mehr als das Vierfache.

Die höchsten Verluste hatte die Sowjetunion zu ertragen: Rund zehn Millionen Soldaten der Roten Armee wurden getötet oder starben in Kriegsgefangenschaft. Insgesamt verloren mindestens 25 bis 41 Millionen sowjetische Bürger ihr Leben - bedingt durch den Rassenwahn des nationalsozialistischen Deutschlands.

Allein die 872 Tage andauernde Blockade Leningrads (das heutige Sankt Petersburg) vom 8. September 1941 bis zum 27. Januar 1944 kostete etwa 1,1 Millionen zivile Bewohner der Stadt das Leben. Etwa 90 % dieser Opfer verhungerten oder erfroren jämmerlich, weil die Stadt wegen der Abriegelung durch die deutsche Heeresgruppe Nord nicht mehr mit Lebensmitteln und Brennstoffen versorgt werden konnte.

Die Einschließung der Stadt durch die deutschen Truppen mit dem Ziel, die Leningrader Bevölkerung, die als minderwertige Menschen betrachtet wurden, systematisch verhungern zu lassen, gilt als eines der schlimmsten Kriegsverbrechen der deutschen Wehrmacht während des Krieges gegen die Sowjetunion.

Ganze russische Familienverbände wurden ausgelöscht, die Anzahl der dauerhaft Verkrüppelten und Traumatisierten geht soliden Schätzungen nach in die Millionen. Fast jede Familie hat einen oder mehrere liebe Menschen verloren. Betroffen war auch die Familie des jetzigen russi-

schen Präsidenten. Wladimir Putins Vater verlor seine Brüder, die Mutter ihre ganze Familie.

Dieser verlustreiche Überfall durch die deutsche Wehrmacht ist im kollektiven Gedächtnis Russlands als „**Großer Vaterländischer Krieg**“ fest verankert. Der Jahrestag des Sieges über Deutschland am 9. Mai 1945 ist mittlerweile der wichtigste Nationalfeiertag Russlands. Bis heute gedenkt ganz Russland der Opfer und feiert das Kriegsende. Im Jahr 2021 wurden Feierlichkeiten in 377 Städten und Ortschaften organisiert, in 28 Städten fanden Militärparaden statt. Neun davon sind sogenannte Heldenstädte, deren Verteidiger eine außerordentliche Tapferkeit im Kampf gegen die Angreifer zeigten. Das sind Moskau, St. Petersburg, Smolensk, Murmansk, Tula, Noworossijsk, Wolgograd, Sewastopol und Kertsch. Ca. 60.000 Angehörige des Militärs, ca. 1.600 Einheiten der Militärtechnik und über 200 Flugzeuge und Hubschrauber nahmen an den Militärparaden in ganz Russland teil.

Aufgrund der zahlreichen familiären Verluste wurde der Siegestag für viele Menschen zu einem privaten Gedenktag und ist es trotz Generationenwechsel bis heute geblieben. Allein in Moskau gehen jedes Jahr am 9. Mai mehrere Hunderttausend Menschen mit Porträts von Familienangehörigen auf die Straßen, die an verschiedenen Fronten des Krieges gekämpft hatten.

Der Tag des Sieges über Nazideutschland ist nicht nur in Russland ein Nationalfeiertag, son-

dern auch ein gesetzlicher Feiertag in Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Guernsey, Jersey, Kasachstan, Kirgisistan, Moldau, Serbien und Belarus. Die ehemaligen Kriegsgegner in Frankreich, Tschechien und Slowakei feiern den Tag des Sieges am 8. Mai. Die Ukraine gedenkt der Toten dieses Krieges ebenfalls an diesem Jahrestag.

Dies zeigt deutlich, wie einschneidend sich der 2. Weltkrieg auf das Bewusstsein und das Selbstverständnis vieler Nationen ausgewirkt hat.

Russland hat eine wichtige Lehre daraus gezogen, die heute zum militärischen Selbstverständnis aller Russen gehört: **Wenn es nochmal zu einem Krieg gegen Russland kommen sollte, dann wird er nicht auf russischem Boden ausgetragen!** Das ist seit 1945 die gültige Militärdoktrin. Nicht noch einmal sollen Aggressoren die Möglichkeit haben, Russland so gründlich zu verwüsten, wie es die deutsche Wehrmacht im 2. Weltkrieg vollbracht hatte.

Es war meines Erachtens nach nötig, daran zu erinnern, um eines ganz deutlich zu machen: Niemals würde Russland eine militärische Niederlage hinnehmen. Dies gilt für alle Aggressoren, die Russland als Ganzes oder auch nur russische Bevölkerungsgruppen in angrenzenden Ländern angreifen, denn die Russen sind aufgrund dieser brutalen Vergangenheit sehr patriotisch geworden.

Bedauerlicherweise wird man in ideologieverseuchten und linkslastigen Medien- und Politi-

kerkreisen mit dieser unvoreingenommenen Betrachtung der russischen Befindlichkeiten sofort zu einem verachtungswürdigen „Putinverstehler“ oder „Russenverstehler“.

Dennoch sollte niemand vom Selbstdenken lassen und seinen gesunden Menschenverstand auch nicht abschalten. Natürlich verstehe ich, dass Personen mit einer kognitiven Schwäche den Begriff Verstehen oftmals falsch interpretieren und ihn häufig mit Tolerieren gleichsetzen, aber das ist ein Problem, das diese Personen in sich selbst beheben müssen.

Ich verweise darauf, was Wikipedia dazu sagt: Verstehen (auch Verständnis genannt) ist das inhaltliche Begreifen eines Sachverhalts, das nicht nur in der bloßen Kenntnisnahme besteht, sondern auch und vor allem in der intellektuellen Erfassung des Zusammenhangs, in dem der Sachverhalt steht.

Wenn man tatsächlich Frieden will, ist es ungeheuer wichtig, die Bedürfnisse, Befindlichkeiten und Beweggründe der anderen Partei zu verstehen. Ohne zur Kenntnisnahme dieser grundsätzlichen Faktoren ist weder ein friedliches Miteinander, noch die korrekte Einschätzung auf Reaktionen der Gegenpartei bei Unstimmigkeiten möglich. Kurz gesagt, wer nicht bereit ist, den anderen in diesem Sinne zu verstehen, ist nicht zum Frieden fähig.

Genau an diesem Verstehen mangelt es zurzeit bei den westlichen Russenhassern und Kriegs-

treibern. Sogenannte Militärexperten reden ganz offen davon, dass Russland im Ukraine Konflikt nicht siegen darf und eine Niederlage erleiden muss. Dieser dummdreiste Kriegstreiber-Mob lehnt es sogar ab, einen Frieden durch Verhandlungen herbeizuführen. Ich frage mich wirklich ernsthaft, wie dumm und charakterlos man sein muss, um offen zu fordern, den Krieg nach Russland hineinzutragen, um dort die Infrastruktur zu zerstören.

Glauben diese Narren wirklich, Russland würde das hinnehmen und sich nicht effektiv wehren? Gemäß ihrer gültigen Militärdoktrin würden sie diesen Krieg sehr schnell in die Territorien der Angreiferländer tragen. Der ehemalige russische Präsident und Premierminister und heutige stellvertretende Vorsitzende des russischen Sicherheitsrates Dmitri Medwedew drohte bereits mehrfach mit dem Einsatz von Atomwaffen gegen den Westen. Sollte Russlands Mutterland angegriffen werden, würde das Land Atombomben nicht nur auf Kiew, sondern auch auf Berlin, London und Washington abwerfen, sagte er unlängst. Die militärischen Fähigkeiten dafür haben sie.

Betrachten wir einmal die militärische Stärke der NATO und Russlands. Die NATO ist Russland in nahezu allen militärischen Ausrüstungen zahlenmäßig weit überlegen. Ausgenommen davon ist die mengenmäßig große Ausstattung der russischen Landstreitkräfte. So verfügt Russ-

land über mehr Kampfpanzer, selbstfahrende Artillerie und Raketenwerfer als alle NATO-Länder zusammen. Besonders interessant ist die Menge der Atomwaffen. Auch in dieser Sparte ist Russland der Spitzenreiter. [2]

Bedeutsam sind auch Qualität und Effektivität der Waffen. Vor dem Hintergrund anhaltender Spannungen mit dem Westen hat die Führung in Moskau das eigene Waffenarsenal in den vergangenen Jahren deutlich aufgerüstet. Putin hatte im Februar 2019 die Entwicklung der Hyperschall-Rakete „Kinschal“ angekündigt. Diese Rakete mit einer Reichweite von 1.000 Kilometern kann mehr als die neunfache Schallgeschwindigkeit (12.000 km/h) erreichen. Eine Strecke von 10 Kilometern überwindet sie in 3 Sekunden.

Erstmals getestet wurde die Rakete im Oktober 2020. Der Test verlief erfolgreich. Putin bezeichnete die russische Hyperschallrakete als "unbesiegbar". Sie kann nicht abgefangen werden, weil sie zu schnell ist, weil sie ihren Kurs während des Fluges verändern kann und weil sie damit für die gegnerische Abwehr nicht mehr berechenbar und erreichbar ist. Die Rakete eignet sich als Träger für nukleare Sprengköpfe und sie ist in der Lage aus sicherer Entfernung jeden Flugzeugträgerverband der USA unaufhaltbar zu versenken.

Russland ist also durchaus in der Lage sich effektiv gegen die gesamte NATO verteidigen zu können, falls es auf seinem Territorium angegriffen wird. Notfalls auch mit Atomwaffen, wie es

der stellvertretende Vorsitzende des russischen Sicherheitsrates Dmitri Medwedew mehrfach angekündigt hatte.

Damit stellt sich die Frage, welche Ziele im Ernstfall von Russland als erstes bekämpft werden. Das lässt sich leicht beantworten. Es sind solche, von denen die größte akute Gefahr ausgeht, wie Kommandozentralen und Nuklearwaffendepots, die in geringer Entfernung zu Russland liegen. Die meisten und vor allem die wichtigsten befinden sich in Deutschland, beispielsweise in Ramstein und weiteren Stützpunkten. Im Ernstfall droht Deutschland die atomare Auslöschung.

In einem sensationellen Beitrag enthüllte die New York Times in einem großen Aufmacher am 28.2.2024 den „geheimen“ Krieg der USA vom Boden der Ukraine ausgehend gegen Russland, der seit mindestens 10 Jahren stattfindet. In einem umfassend recherchierten Artikel berichteten die Journalisten ausführlich davon, wie in der Ukraine mindestens zwölf geheime Stützpunkte an der Grenze zu Russland aufgebaut wurden und immer noch betrieben werden, um Spezialoperationen gegen Russland zu führen. [3]

Damit wurde bestätigt, was Putin schon immer behauptet hatte:

Die US-Machthaber sind an der Ukraine ausschließlich als Bedrohungsquelle und Aufmarschgebiet für Sabotageakte gegen Russland interessiert. Einen sonstigen praktischen Nutzen hat dieses Land, das alle Kriterien eines

gescheiterten Staates erfüllt, für die USA nicht. Russland legte bereits mehrmals Beweise dafür vor, dass westliche Geheimdienste subversive Aktivitäten gegen Russland auf ukrainischem Gebiet betreiben. [4]

Diese Enthüllungen lassen den russischen Angriff auf die Ukraine in einem anderen Licht erscheinen und entlarven die USA und deren deutschen Vasallen als das, was sie in Wahrheit sind: Die wahren bösen Schurken in diesem schändlichen Spiel!

Wahrheit ist keine Frage von Sympathien oder Antipathien, und auch keine Frage der Zugehörigkeit zu einem politischen Lager oder einer Partei. Wahrheit ist immer das Ergebnis einer korrekten Bewertung der vorliegenden Fakten und Beweise - ganz unabhängig davon, ob es uns gefällt oder nicht!

[1] <https://www.anderweltonline.com/klartext/klartext-20241/mindestens-vier-hochrangige-bundeswehroffiziere-muessen-sofort-inhaftiert-werden/>

[2] <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/379080/umfrage/vergleich-des-militaers-der-nato-und-russlands/>

[3] <https://freede.tech/international/197702-new-york-times-beweist-dass/>

[4] <https://unser-mitteuropa.com/131916>



www.hansgeorgkoch.de

**Creative Commons Lizenzvertrag!
Dieses Werk ist unter einer Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International) lizenziert.**

Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie dieses Werk verbreiten und vervielfältigen.

Weiterführende Informationen gibt es in meinen Büchern!



Ein Mausklick auf das Buch führt zum Shop mit weiteren Informationen zum Inhalt und zu den Bewertungen der Leser!